

Erst. Abg. Morg. 7 Uhr, Insetate
werden bis Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition.
Marienstraße 13.

Abonnement Vierteljahr 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in
Haus. Durch die P. Post Viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzeln Ranz-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 251.

Dienstag, den 8. September 1863.

Anzeigen in dies. Platte, das zur Zeit in 7800 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 8. September

— Allerhöchster Anordnung zu Folge wird wegen erfolgten Ablebens Seiner Hoheit des regierenden Herzogs Alexander Carl zu Anhalt-Bernburg am königlichen Hofe eine Trauer auf eine Woche, von heute an bis mit dem 13. dieses Monats, angelegt.

— Die bildenden Künstler Dresdens beabsichtigen: sich — nach dem Vorgange ihrer Kollegen in Düsseldorf, Wien, Hannover, München, als Mittelpunkt für den genossenschaftlichen Verkehr ein eigenes „Künstlerhaus“ zu erbauen. Die Anregung dazu ist dem Prof. Heine zu danken, der den hiesigen Künstler-Unterstützungs-Verein bewog, als Grundlage für das Unternehmen S. Maj. den König um Bewilligung eines Bauplatzes — den zwischen Hotel Bellevue und dem Bachhof an der Elbe überaus günstig dazu gelegenen Promenadenthail — ehrfurchtsvoll anzugehen. Nach dankend anzuerkennender Verantwortung des hohen Ministeriums des Innern und der Finanzen bewilligte Se. Majestät huldreichst unter den diesen Plätzen eigenthümlichen und feststehenden Bedingungen die unentgeltliche Ueberlassung dieses Terrains zu dem angegebenen Zwecke. Es verbanden sich nun der Künstler-Unterstützungs-Verein, der Verein der selbstständigen bildenden Künstler und der Dresdner Künstlerverein als Vertretung der ganzen hiesigen Künstlerschaft, den schönen Plan zur Ausführung zu bringen. Man einigte sich bald über die Grundzüge des Unternehmens dahin: daß die dazu nöthigen Geldmittel durch eine Lotterie von Kunstwerken zu beschaffen seien und daß der Künstler-Unterstützungs-Verein zur Hebung und Förderung bei seinen wohlthätigen Zwecken als Eigenthümer des gemeinschaftlich zu errichtenden Baues einzutreten habe; zugleich mit dem ausgesprochenen Wunsche, durch eine neue Organisation des Vereinswesens der Künstler eine allseitige innigere Vereinigung derselben zu erzielen. Wiewohl ein Programm zu einer spätern Concurrenz für einen Bauplan noch nicht festgestellt ist, so dürfte doch das Gebäude, neben einer unumgänglichen öffentlichen Restauration, genügende Lokalitäten für alle Vereinszwecke, dabei einen auch zu kleineren Ausstellungen zu benutzenden Saal und eine Anzahl Ateliers in sich schließen müssen, und man dürfte auch darauf Rücksicht nehmen, andern, den Künstlern nahestehenden Vereinigungen Mittelpunkt und gelegentlichen Verkehr darin zu bieten. Nachdem sich das Vorcomité durch Zuziehung geeigneter Nichtkünstler förderlich verstärkt hat, besteht es dormalen aus: Hrn. Ernst Arnold, Kunsthändler, Prof. Arnold, Prof. Bürlener, z. B. Vorsitzende, Partic. Calberla, Maler Choulandt, Prof. Ehrhardt, Archit. Giese, Prof. Hübner, Prof. Kummer, Maler Sichtenberger, Bürgermeister Neubert, D. Mfr. Stübel, Notar, Reg.-Rath Wiefner, Maler Zumppe, als Baucommission für das Künstlerhaus, welchem die Ausführung übertragen worden ist. Das K. Ministerium des Innern hat die Ausführung einer Lotterie von Kunstwerken bereitwilligst gestattet und der Königl. Polizeidirection die Ueberwachung derselben zugewiesen. In nächster Zeit dürfte, wenigstens für Sachsen, die

Aufforderung zur Betheiligung, und die Ausgabe der Loose zu erwarten sein. Der Vertrieb der Loose in andern Staaten ist noch von Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß abhängig. Die hiesige Künstlerschaft hat selbstverständlich die ehrenhafteste Betheiligung gezeigt und während von etwa 180 hiesigen Künstlern Beiträge von Kunstwerken im Gesamtwerthe von circa 17,000 Thlr. zugesagt und zum Theil schon abgeliefert wurden, haben auch ungefähr 150 auswärtige Genossen, namentlich in Frankfurt a. M., Hamburg, Düsseldorf, Berlin, Karlsruhe, Stuttgart etc., ihre brüderliche Beihülfe durch Zusendungen und Zusagungen von Kunstwerken betheiliget, so daß die Zahl der auszugebenden Loose à 1 Thlr. im Lotterienplan an die Summe des Gesamtwertthes der officiell abgeschätzten Lotteriegewinne geknüpft ist, die berechnete Hoffnung vorhanden ist, mindestens einige 20,000 Loose zum Absatz bringen zu können. Wie eine große Zahl Namen der angesehensten Meister in der später auszugebenden Gewinnliste zu finden sein wird, so dürfte auch schon jetzt ein günstiges Verhältniß der Zahl der Gewinne zu der der Loose verbürgt erscheinen.

— Wenn stille Verdienste im Bereich künstlerischen Strebens zeitweilig eine Anerkennung finden, so liegt es gewiß nicht außer den Grenzen der Presse, wenn solche davon Notiz nimmt, zumal wenn ein Lohn dieser Art von auswärts kommt und den Nahestehenden zeigt, welche achtungswerthe Kraft sie besitzen. Eine solche freudige Auszeichnung wurde neulich dem Dirigenten des Musikchors der Brigade Kronprinz, Herrn Director Pohle zu Theil. Bekanntlich leitet derselbe bei besonderen Festivitäten, welche im Palais Sr. L. H. des hier weilenden Prinzen Albrecht von Preußen stattfinden, die musikalischen Aufführungen, besonders zum Geburtsfest der Gemahlin des Prinzen, wo meist ausgewählte oder von dem Herrn Musikdirector Pohle auf Wunsch arrangirte oder eigens componirte Tonanschöpfungen zu Gehör kommen. In Folge dessen hatte die kunstsinige hohe Dame bei ihrem letzten mit dem des Herrn Pohle selben Tage zusammenfallenden Geburtsfeste nicht versäumt, dem verdienstvollen Manne ein höchst werthvolles Geschenk in einem Lattirstock zu überreichen, der, massiv von Silber und Elfenbein gearbeitet, mit Inschrift und Namenszug versehen und in einer eleganten Sammelkapsel verwahrt, sich als ein wahres Kunstwerk erweist.

— Wir erzählten neulich, daß das gesammte Arbeitspersonal der K. Maschinenbau-Anstalt vom Schles. Bahnhofe am Tage der Ankunft Sr. Maj. des Königs Nachmittags bei einem frohen Feste auf dem Waldschloßchen vereint war. Es gewährte auch einen seltenen Genuß, das heitere Beisammensein dieser Männer im Dienste des dampfenden Fortschritts zu sehen, ihre improvisirten Toaste und frohen Gesänge zu hören und aus Allem herauszufühlen, daß hier ein guter Corpsgeist herrscht und gepflegt werde. Unsere Voraussetzung, als sei das Fest Seiten der Direction veranstaltet, war insofern irrig, als dasselbe aus eigenen Mitteln des Personals bestritten wurde und schon seit längerer Zeit beabsichtigt war.

1863.

erfang.

Herrn
alle fin-
Nachmitt-
uerhaufe

Roose,
Hand, —
die Rose?
land.
nes Festge-
elches aller-
Bochenalen-
30. August
sigen scheint
prächtigen
Poestie an.
nie mit dem

rstand

Müller.

tag die Er-
rt, auch den
, bitte recht

g verlaufen
berfals ver-
eim Einkauf

ce, unver-
de

Sulver,

gegen Wan-
Ameisen etc.

Tiflis, la-

ngel,

rauengasse).

werden ge-
auf mittlere

iedrich,

asse.

tenstraße
te Thüre

hardt,